Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 43 (1972)

Heft: 1

Rubrik: Zur Diskussion : 12 Wochen Ferien für Erzieher?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

12 Wochen Ferien für Erzieher?

Dass diese Forderung erwartet werden musste, damit bin ich einverstanden. Dass sie aber trotzdem etwas überrascht, kurz nachdem der Normalarbeitsvertrag eingeführt worden ist, kann auch nicht verschwiegen werden. Wenn mit dieser Forderung die Bereitschaft verknüpft ist, sich nicht unbedingt an einen 10-Stunden-Tag halten zu wollen, so hat das auch wiederum ein grosses Positivum. Erwartet werden musste die Forderung im Vergleich mit dem Lehrpersonal. Allerdings wäre zu untersuchen, ob die 12 Wochen Schulferien der Kinder wegen oder der Lehrer wegen durchgeführt werden, und da dürfte man zur Feststellung kommen, dass in erster Linie die Kinder die langen Ferien brauchen, es wäre denkbar, dass die Lehrer auch mit etwas weniger existieren könnten. Aus diesem Grund ist der Vergleich nicht ganz hieb- und stichfest. Allerdings ändert das nichts an der Tatsache, dass die Aufgabenstellung, wenn auch anders gelagert, doch als gleichwertig bezeichnet werden muss. Ob die langen Ferien einen Anreiz bedeuten würden zur Ergreifung des Erzieherberufes, wage ich leicht zu bezweifeln. Zweifel würde ich auch äussern jenen Leuten gegenüber, die diesen Beruf der langen Ferien wegen ergreifen.

Und nun zur Möglichkeit der Erfüllung dieses Postulates. Ob es tatsächlich daran liegt, dass gewisse Heimleiter nicht bereit sind, für eine grosszügige Ferienregelung der Schüler einzustehen? Die Schüler sollen 12 Wochen daheim oder bei Verwandten verbringen. Dazwischen vermutlich noch gewisse Wochenenden, wenn nicht gar alle. Die Frage sei erlaubt: Wenn diese Kinder zu Hause oder bei Verwandten 12 Wochen tragbar sind und ebenso an den Wochenenden, warum sind sie denn überhaupt im Heim? Wir treten auch dafür ein, dass die Heimkinder nach Möglichkeit immer wieder in ihre Familie zurückkehren. Der Grossteil unserer Kinder aber ist, da stark verhaltensgestört, meist nur für kürzere Zeit in der Familie tragbar oder kommt andernfalls in einem Zustand ins Heim zurück, der eine längere Phase des Einlebens erfordert. In diesem Sinne würde die Einführung von 12 Wochen Ferien wirklich etwas Kopfzerbrechen bereiten. Allerdings, wenn die Bereitschaft besteht, einen Teil dieser Ferien für Fortbildungszwecke zu verwenden, einen andern Teil für die Durchführung von Sport- oder Wanderlagern, dann sieht die Sache bereits wieder anders aus. Dann aber haben wir wohl einen Zustand, der teilweise schon heute erreicht ist. Hoffentlich kommt niemand auf die Idee, die Belastung verschiedener Heimeltern ins Verhältnis zu derjenigen der Lehrer und Erzieher zu setzen, um dann daraus entsprechende Forderungen nach Ferien abzuleiten.

Auf jeden Fall sollte die Diskussion weitergehen. H.K.R.

VSA

Kurs für Brandverhütung im Heim

Zweitägiger Einführungskurs für Heimpersonal und Ausbildung für Sicherheitsbeauftragte

Leitung: E. Nötzli

Kursort: Institut «Brandverhütungsdienst Zürich», Nüschelerstr. 45, 8001 Zürich

Datum: 24./25. Februar 1972

Kosten: Fr. 60.— exkl. Unterkunft und Verpflegung

Themen:
- Brandgefahren in Heim und Spital
- Baulicher Brandschutz
- Brandgefährdete Stoffe und Waren
- Zündquellen
- Organisation des Brandschutzes im Heim
- Brandarten und Löschgeräte
- Rettungsplan und Evakuation
- Uebung im Retten von Gebrechlichen
- Uebung mit Löschgeräten

Anmeldung: schriftlich an G. Bürgi, im Berg, 8427 Freienstein

Teilnehmerzahl beschränkt.

Günstige Unterkunft und Verpflegung kann auf Wunsch vermittelt werden.